Berufsorientierungskonzept

der

Realschule Himmelsthür

Inhaltverzeichnis

Inhaltverzeichnis I

Abkürzungsverzeichnis III

Abbildungsverzeichnis IV

Tabellenverzeichnis V

1. Präambel 1

2. Kompetenzen zur Berufsorientierung 3

3. Berufs- und Studienorientierung im Fachunterricht 5

3.1. Schuleigener Arbeitsplan im Fach Arbeit-Wirtschaft 5

3.2. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 5/6 6

3.3. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 7 7

3.4. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 8 8

3.5. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 9 9

3.6. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 10 10

3.7. Berufsorientierungsfahrplan 11

4. Ausführliche Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen zur Berufsorientierung 12

4.1. Verbindliche Praxistage 12

4.1.1. Zukunftstage für Jungen und Mädchen 12

4.1.2. Kompetenzfeststellungsverfahren im 7. Jahrgang (BBZ) 12

4.1.3. Berufsorientierung im Berufsbildungszentrum (JumbO) im 8. Jahrgang 13

4.1.4. Ausbildungsbotschafter IHK 13

4.1.5. Bewerbungsverfahren 13

4.1.6. Betriebspraktikum im 9. Jahrgang 13

4.1.7. Teilnahme an der schuleigenen Berufsorientierungsmesse 14

4.1.8. YouBot-Bewerbungsassistenten 14

4.2. Praxistage mit zusätzlichen Angeboten 15

4.2.1. Praktische Betriebserkundungen 15

4.2.2. Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur 15

4.2.3. Teilnahme an Wettbewerben 15

4.2.4. Kontakt zwischen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 16

5. Dokumentation der Berufsorientierung 17

6. Evaluation und Weiterentwicklung des schuleigenen Konzepts.....18

Quellenverzeichnis 19

Abkürzungsverzeichnis

AOK	-	Allgemeine Ortskrankenkasse
AWT	-	Arbeit-Wirtschaft-Technik
BBZ	-	Berufsbildungszentrum
BIZ	-	Berufsinformationszentrum
BO	-	Berufsorientierung
EVI	-	Energieversorger (Hildesheim)
H	-	Handlungsfeld
HWK	-	Handwerkskammer
IHK	-	Industrie- und Handelskammer
KSM	-	Kloth Senking Metallgießerei (Hildesheim)
NSchG	-	Niedersächsische Schulgesetz
SuS	-	Schülerinnen und Schüler

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Handlungsfelder 3
Abbildung 2: Übersicht über die Berufsorientierung an der Realschule Himmelsthür 11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Handlungsfelder (H) und Kompetenzen 4
Tabelle 2: Schuleigene Arbeitsplan im Fach Wirtschaft 5
Tabelle 3: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 5/6 6
Tabelle 4: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 7 7
Tabelle 5: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 8 8
Tabelle 6: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 9 9
Tabelle 7: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 9 10

1. Präambel

Laut dem NSchG § 2, sollen die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden,

- ökonomische und ökologische Zusammenhänge zu erfassen,
- sich im Berufsleben zu behaupten und das soziale Leben verantwortlich mitzugestalten.

Die Schule hat den Schülerinnen und Schülern die dafür erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln[1].

Das Berufsorientierungskonzept ist ein wichtiger Teil des Schulprogramms der Realschule Himmelsthür. Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen besteht auf dem Arbeitsmarkt ein Fachkräftemangel.[2] Hierbei ist eine zentrale Aufgabe der Realschulen im Allgemeinen, die Berufswahl der Schülerinnen und Schüler zu strukturieren, zu koordinieren und zu fördern. Insbesondere dem Umstand, dass die Anzahl von Auszubildenden in den letzten Jahren deutlich gesunken ist[3], ist mit geeigneten Maßnahmen und Programmen entgegenzuwirken. Vielmehr soll die Berufsorientierung entsprechend der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler erfolgen und folglich auch das Angebot an Ausbildungsberufen gleichwertig widerspiegeln. Deshalb stellt die Realschule Himmelsthür diese zentralen Ziele der Berufsorientierung in den Vordergrund. Die vielfältigen berufsorientierenden Maßnahmen sollen die Schülerinnen und Schüler zu einer erfolgreichen Lebensbewältigung befähigen sowie zu einer Berufswahlentscheidung beitragen, die sowohl den persönlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, als auch den Gegebenheiten des Arbeitsmarktes entspricht.

Die Berufsorientierung wird durchgeführt von:

- den Fachlehrern im Fach Wirtschaft
- den Fachlehrern in den Profilfächern Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales
- den Klassenlehrern
- den Fachlehrern aller an der Berufsorientierung beteiligten Fächer
- der Berufsberaterin Frau Schumann (BIZ)
- den Experten an außerschulischen Lernorten (z.B. Bewerbungstraining bei der AOK, zahlreiche Betriebserkundungen)

---

[1] Vgl. RdErl. d. MK vom 1.12.2011 SVBl. S. 481: Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen

[2] Vgl. Online a

[3] Vgl. Online b

- den Lehrern, die Schülerinnen und Schülern während des Betriebspraktikums beratend und betreuend zur Seite stehen
- den Eltern in Zusammenarbeit mit der Schule

Dem Kerncurriculum für die Realschule Wirtschaft ist zu entnehmen, dass nicht nur das Fach Wirtschaft einen Beitrag zur Berufsorientierung leistet, sondern auch zahlreiche andere Fächer. Demnach werden die berufsorientierenden Maßnahmen als grundlegende Aufgaben unserer Schule fächerübergreifend und in Kooperation mit externen Partner durchgeführt. Zum einen werden die Bewerbungsverfahren und deren Abläufe in den Fächern Wirtschaft, Deutsch und Informatik den Schülerinnen und Schüler näher gebracht. Zum anderen werden diese Lehrinhalte durch Bewerbungsgespräche bei den externen Partnern, wie z.B. der AOK Hildesheim oder der EVI, simuliert. Ebenfalls wird in den Fächern Wirtschaft, Deutsch und Informatik vermittelt, wie Bewerbungsschreiben anzufertigen sind. In Zusammenarbeit mit der IHK werden den Schülerinnen und Schülern digitale Möglichkeiten zur Erstellung von Bewerbungsschreiben, wie beispielsweise die Roboterplattform YouBot, vorgestellt und erläutert.

Darüber hinaus sollen in zahlreichen Fächern fachspezifische Berufe vorgestellt und kennengelernt werden. Unterrichtsinhalte werden mit der Praxis und den dazugehörigen Berufen verknüpft, um den Schülerinnen und Schülern zu verdeutlichen, welche Fähigkeiten und Kompetenzen Voraussetzung für die unterschiedlichen Berufe sind. Die Beiträge der einzelnen Fächer sind in den Arbeitsplänen der jeweiligen Fächer verankert. Abgerundet wird diese berufsspezifische Präsentation durch die einzelnen Ausbildungsbotschafter der IHK, welche in einem Austausch auf Augenhöhe den Berufsalltag und die Praxiserfahrungen den Schülerinnen und Schülern vorstellen und erläutern.

Die Realschule ermöglicht eine individuelle Schwerpunktbildung in einem der Profilfächer Französisch, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales in den Jahrgängen 9 und 10.

Vorbereitet wird diese Wahl durch die Orientierung im Rahmen der Potenzialanalyse und der Werkstatttage (JumbO) im Berufsbildungszentrum.

2. Kompetenzen zur Berufsorientierung

Die Aufgabe der Berufs- und Studienordnung ist, dass die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich ihren Übergang von der Schule in die Arbeitswelt gestalten. Die dazu notwendigen Kompetenzen werden in sieben Handlungsfelder (siehe Abbildung), die systematisch aufeinander aufbauen, unterteilt.

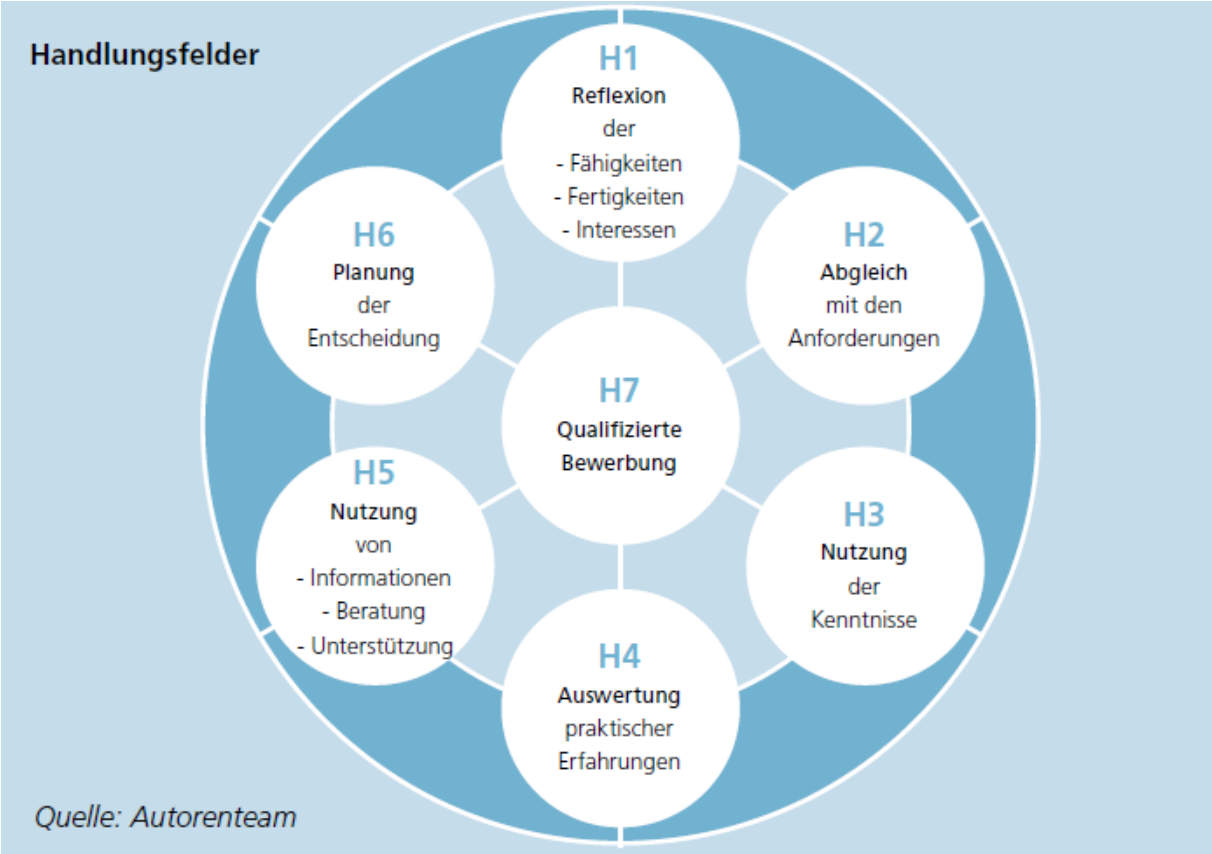

Abbildung 1: Handlungsfelder[4]

In Anlehnung an das Kerncurriculum für die Realschule der Schuljahrgänge 8 - 10 des Faches Wirtschaft, sollen die Schüler/innen folgende Kompetenzen in den Bereichen Fachwissen, Erkenntnisgewinnung und Beurteilung/Bewertung erwerben:

Handlungsfelder (H) und Kompetenzen

[4] Quelle: Musterkonzept zur Berufs- und Studienordnung, S. 3.

Tabelle 1: Übersicht der Handlungsfelder (H) und Kompetenzen[5]

FACHWISSEN	ERKENNTNISGEWINNUNG	BEURTEILUNG/BEWERTUNG
Die Schülerinnen und Schüler…		
H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen		
... beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in der Regel unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens.	... entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.	... reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung.
H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen		
... beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten. ... beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen.	... erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.	... reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes		
... benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten.	... untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. ... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung.	... beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.
H4 Auswertung praktischer Erfahrungen		
... beschreiben ihre Praxiserfahrungen.	... stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen.	... bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.
H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung		
... benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.	... analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.	... bewerten kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs-
H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung		
... beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. ... beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote.	... erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. ... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.	... bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl. ... überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.
H7 Qualifizierte Bewerbung		
... beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren.	... planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. ... verwenden ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. ... planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren.	... bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.

[5] Quelle: Musterkonzept zur Berufs- und Studienordnung, S. 4-5.

3. Berufs- und Studienorientierung im Fachunterricht

3.1. Schuleigener Arbeitsplan im Fach Arbeit-Wirtschaft

Passend zu der Berufsorientierung an der Realschule Himmelsthür sind die Unterrichtsthemen für das Unterrichtsfach Wirtschaft von der Fachkonferenz Arbeit-Wirtschaft wie folgt aufgeteilt:

Tabelle 2: Schuleigene Arbeitsplan im Fach Wirtschaft

Jahrgang	Halbjahr	Inhalt	Unterrichts-stunden	Unterrichts-stunden (Gesamt)
8	1	Konsum und Arbeit	15	30
	2	Menschen in Unternehmen	15	
9	1	Welcher Beruf passt zu mir? (Teil 1)	4	24 + 30 = 54
		Betriebspraktikumsvor- und nachbereitung	6	
		Welcher Beruf passt zu mir? (Teil 2)	4	
		Wirtschaft regional	10	
	2	Staat und Wirtschaft	15	
		Käufer und Märkte	15	
10	1	Mein Weg in die Arbeitswelt	15	30 + 30 = 60
		Arbeitgeber und Arbeitnehmer	15	
	2	Wirtschaft international	15	
		Soziale Marktwirtschaft	15	

Unterrichtsstunde 45 min

3.2. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 5/6

Tabelle 3: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 5/6

Fach	Unterrichtsinhalte zur Berufsorientierung
Wirtschaft	
Mathematik	
Deutsch	Schreibfertigkeiten (H4) Die SuS gestallten ein Plakat zum Zukunftstag, auf dem vorgegebene Leitfragen beantwortet werden müssen. (H4) (siehe Bewertungsbogen)
Englisch	Über Taschengeld und Jobs sprechen. (H1) Sagen, welche Arbeit man im Haus macht. (H1/4)
Physik, Chemie, Biologie	
Geschichte	Entstehung von Berufen, historische Berufe im Vergleich mit heutigen Berufen. (H2)
Erdkunde	Regionale und überregionale Berufs-/ Wirtschaftsfelder (Zuckerrübenanbau, regionale Schweinezucht, Butterkeksfabrik, regionale Milchproduktion, Volkswagen, etc.) werden exemplarisch erarbeitet (H2) Europaweite Berufs-/ Wirtschaftsfelder werden exemplarisch erarbeitet (H2)
Politik	
Werte und Normen	Die eigenen Stärken, Schwächen und Interessen wahrnehmen und beschreiben (Thema: Vom Umgang mit Erfolg und Misserfolg) (H1)
Religion	Die eigenen Stärken, Schwächen und Interessen wahrnehmen und beschreiben (Thema: Ich und die anderen/Freundschaft) (H1)
Profil Gesundheit und Soziales	
Profil Technik	
Profil Wirtschaft	
Dokumentation	

3.3. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 7

Tabelle 4: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 7

Fach	Unterrichtsinhalte zur Berufsorientierung
Wirtschaft	
Mathematik	Geometrie (H1)
Deutsch	Schreibfertigkeiten (H4) Die SuS gestallten ein Plakat zum Zukunftstag, auf dem vorgegebene Leitfragen beantwortet werden müssen. (H4) (siehe Bewertungsbogen)
Englisch	buisness ideas entwickeln und diskutieren. (H1) Sich mit Arbeitslosigkeit und der Suche nach einer neuen Existenz befassen. (H1)
Physik, Chemie, Biologie	Berufe zum Thema Mechanik (H2) Berufe zur Bandbekämpfung (H2) Besuch des PHENO(s) in Wolfsburg (H4)
Geschichte	Neue (durch die technischen Veränderungen bedingte) Berufsfelder kennenlernen. Arbeiter haben Rechte und fordern diese ein. Errungenschaften der sozialen Absicherung von Arbeitern wirken bis heute. (Gegenwartsbezug) (H2)
Erdkunde	Berufsfelder in Zusammenhang mit Verkehr und Mobilität. (H2/3) Tourismus bedingt die Arbeitswelt einer Region. (H2/3)
Politik	Neue Berufsfelder in der kommunalen Politik.(H2) Unser Rechtssystem schützt auch die Arbeiterwelt. (H2)
Werte und Normen	Berufe mit Tieren kennenlernen, untersuchen und vor dem Hintergrund der eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten reflektieren (Thema: Tiere als Mitlebewesen) (H1/H2)
Religion	Diakonische Berufe kennenlernen, untersuchen und vor dem Hintergrund der eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten reflektieren (Thema: Diakonie) (H1)
Profil Gesundheit und Soziales	
Profil Technik	
Profil Wirtschaft	
Dokumentation	

3.4. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 8

Tabelle 5: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 8

Fach	Unterrichtsinhalte zur Berufsorientierung
Wirtschaft	Arbeitsplätze untersuchen (H2) Stärkenund Schwächenanalyse (H1)
Mathematik	Zinsrechnung (H1) Prozentrechnung (H1)
Deutsch	Schreibfertigkeiten (H4) Die SuS schreiben einen Informationstext zum Zukunftstag, in dem sie vorgegebene Leitfragen beantworten. (H4) Sie werden sich über ihre eigenen Stärken und Schwächen und Interessen bewusst. (H1) Sie setzen sich mit Beschreibungen verschiedener Berufe und Arbeitsplätze auseinander. (H2) Sie erproben ein Bewerbungstelefonat für einen Praktikumsplatz. (H7) Sie lernen, eine Bewerbung für einen Praktikumsplatz am PC zu schreiben. (H7) Sie erproben Vorstellungsgespräche. (H7)
Englisch	Sich mit dem Thema Landwirtschaft in den USA befassen. (H1/3) Die Rechte für arbeitende Kinder auf dem Feld diskutieren (H1)
Physik, Chemie, Biologie	Berufe zur Elektrizität (H2) Recycling vom Metallen (H2) Die Berufe der Augenoptiker und Hörgeräteakustiker (H2)
Geschichte	Kolonialmächte erobern und beeinflussen andere Völker/Kontinente. Überregionale Tätigkeitsbereiche tun sich auf (H3) Krisen schränken die Arbeitswelt ein, bedrohen diese. Arbeitslosigkeit Gewerkschaften (H2)
Erdkunde	Das Klima bedingt Berufsfelder einzelner Regionen. (H3) Neue Berufsfelder in einer besonderen Region (Ackerbau im tropischen Regenwald, Plantagenwirtschaft in Mittelamerika, etc.). (H2)
Politik	Medien als „Vierte Gewalt“ im Staatè Bedeutung für die Berufswelt Das soziale Sicherungssystem sichert den Arbeiter. (H2)
Werte und Normen	
Religion	Untersuchen ausgewählter Tätigkeiten und Berufe (Thema: Vorbilder) (H2)
Profil Gesundheit und Soziales	
Profil Technik	
Profil Wirtschaft	
Dokumentation	Einführung Berufswahlpass (H1/H6)

3.5. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 9

Tabelle 6: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 9

Fach	Unterrichtsinhalte zur Berufsorientierung
Wirtschaft	den regionalen Ausbildungsmarkt untersuchen (H1/H4) Zeitplanung meiner Berufsfindung (H2/H6) Berufsfelder untersuchen (H1) Praktikums Vorund Nachbereitung (H1/H4) Vorstellungsgespräche und Einstellungstest simulieren (H1)
Mathematik	Aufgaben bezogen auf die Arbeitswelt (H1)
Deutsch	Schreibfertigkeiten (H4) Die SuS lernen, eine aussagekräftige Bewerbung für einen Ausbildungsplatz am PC zu schreiben und eine Bewerbungsmappe anzulegen. (H7) Sie üben und bewerten Bewerbungsgespräche. (H7)
Englisch	Persönliche Stärken, Schwächen und Vorlieben beschreiben. (H1) Stellenangebote verstehen (H5) über den persönlichen Idealberuf sprechen (H2/3) CV und cover letter verfassen (H7) sich mit Freiwilligendiensten befassen (H2) sich auf Jobinterviews vorbereiten (H3/7)
Physik, Chemie, Biologie	Berufe rund um den Straßenverkehr (H2) Besuch der Ideenexpo (H4)
Geschichte	Politische Systeme beeinflussen die Arbeitswelt und die Möglichkeiten der Entfaltung der Arbeiter. (H2)
Erdkunde	Folgen des Strukturwandels für einen Wirtschaftsraum. (H2/3) Ursachen und Folgen der Globalisierung für den Arbeitsmarkt. (H3)
Politik	Berufsfelder in der Politik auf Bundesebene. Parteien als Arbeitgeber. (H2) Die Bedeutung der EU für den europäischen Arbeitsmarkt. (H2/3)
Werte und Normen	Entwicklungsstufen von Identität erläutern und reflektieren (Thema: Entwicklung und Gestaltung von Identität) (H1/H2) Beschreiben der eigenen Zukunftsvorstellungen und Stationen im weiteren Lebensweg (Thema: Entwicklung und Gestaltung von Identität) (H6)
Religion	Wer hilft in der Trauer? – Verschiedene soziale Berufe kennenlernen, untersuchen und vor dem Hintergrund der eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten reflektieren (Thema: Sterben, Tod und Auferstehung) (H1/H2)
Profil Gesundheit und Soziales	Berufe ordnen, simulieren und analysieren (H1) Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Sozialund Gesundheitsberufen (H3) Gender Mainstream (H3)
Profil Technik	Technische Kommunikation (H3) Antriebssysteme (H3) Bauen und Wohnen (H3)
Profil Wirtschaft	Regionale Unternehmen und Ausbildungsberufe erkunden (H4)
Dokumentation	Berufswahlpass (H1/H6) Praktikumsmappe (H4) Vorstellung Praktikumsprojekte (H4/H6)

3.6. Schuleigene Jahrgangsplanung BO für Jahrgang 10

Tabelle 7: Berufs- und Studienordnung fächerübergreifend Jahrgang 9

Fach	Unterrichtsinhalte zur Berufsorientierung
Wirtschaft	Ausbildung in einem Betrieb (H2) Mein Weg in die Arbeitswelt (H2) Bewerbungen schreiben (H7)
Mathematik	Aufgaben bezogen auf die Arbeitswelt (H1)
Deutsch	Schreibfertigkeiten (H4)
Englisch	Stereotypische Menschenund Berufsbilder identifizieren, Alternativen entwickeln. (H3) Vorund Nachteile von Nebenjobs erläutern (H3)
Physik, Chemie, Biologie	Berufe in der Energieversorgung (H2) Berufe der Kerntechnik und Strahlung (H2) Die Berufsfelder in der Chemie (H2)
Geschichte	Politische Systeme beeinflussen die Arbeitswelt. Probleme und Erfolge der Wiedervereinigung bezogen auf die Arbeitswelt. (H2/3)
Erdkunde	Der Entwicklungsstand eines Landes hat Auswirkungen auf die Arbeitskraft eines Landes = Kreislauf von Hunger und Armut. (H3) Der Klimawandel erfordert spezielle vorbeugende Strategien und bedingt damit neue Berufsfelder. (H3)
Politik	Klimaschutz schafft neue Arbeitsplätze/Berufe, kann diese aber auch bedrohen. (H2/3) Internationale Konflikte verändern bzw. beeinflussen den Arbeitsmarkt/die Berufswelt. Arbeitgeber Bundeswehr. (H2/3)
Werte und Normen	Wer hilft in der Trauer? – Verschiedene soziale Berufe kennenlernen, untersuchen und vor dem Hintergrund der eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten reflektieren (Thema: Tod) (H1/H2)
Religion	
Profil Gesundheit und Soziales	Strukturen, Aufgaben und Anforderungen in sozialen Berufen (H3) Berufe in der Lebensmittelbranche Kundentypen (H3)
Profil Technik	Digitale Schaltkreise (H3)
Profil Wirtschaft	Untersuchen den regionalen Arbeitsund Ausbildungsmarkt (H1/H4) Rechte und Pflichten in der Ausbildung (H5)
Dokumentation	Berufswahlpass (H1/H6)

3.7. Berufsorientierungsfahrplan

<table>
<tr><th>Jahrgang 5/6</th><th>Jahrgang 7</th><th>Jahrgang 8</th><th>Jahrgang 9</th><th>Jahrgang 10</th></tr>
<tr><td colspan="5">Berufsorientierung im Fachunterricht (fächerübergreifend)</td></tr>
<tr><td rowspan="2"></td><td colspan="4">Dokumentation des Berufsorientierungsprozesses</td></tr>
<tr><td>Kompetenz-feststellung</td><td>Praxistage JumbO</td><td>Ausbildungs-botschafter (IHK)</td><td>Bewerbungs-verfahren</td></tr>
<tr><td colspan="5">Betriebserkundungen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Zukunftstage</td><td colspan="2">Kooperation mit BBS</td></tr>
<tr><td rowspan="6"></td><td colspan="2" rowspan="2">BIZ Besuch</td><td colspan="2">Teilnahme an der schuleigenen Berufsorientierungsmesse</td></tr>
<tr><td colspan="4">Berufsberatung (Agentur für Arbeit)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Museums-rundgang Praktikum</td><td>Betriebs-praktikum</td><td>YouBot (HWK)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahme an Wettbewerben</td></tr>
<tr><td colspan="4">8. - 10. Klasse Erkundung von Praktikums- bzw. Jobmessen, 9. Klasse Präsentation des Betriebspraktikum</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Elternabend mit Berufsberatung</td><td></td></tr>
</table>

Abbildung 2: Übersicht über die Berufsorientierung an der Realschule Himmelsthür

4. Ausführliche Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen zur Berufsorientierung

Im Folgenden werden alle oben genannten berufsorientierenden Maßnahmen der Realschule Himmelsthür ausführlich beschrieben.

4.1. Verbindliche Praxistage

4.1.1. Zukunftstage für Jungen und Mädchen

Der Zukunftstag soll Mädchen und Jungen die Möglichkeit geben, geschlechteruntypische Berufe kennenzulernen. Sie können am Zukunftstag Betriebe, Hochschulen und Einrichtungen kennenlernen und Berufe erkunden, die sie selbst bisher nicht in Betracht ziehen. Mädchen haben so die Möglichkeit „typische Männerberufe" in Technik und Naturwissenschaft kennenzulernen, Jungen sollen die eher „typischen Frauenberufe" z. B. in Pflege und Erziehung entdecken. Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen wird an der Realschule Himmelsthür in den Schuljahrgängen 5 – 8 durchgeführt. Im Anschluss an den Zukunftstag bereiten die Schuljahrgänge 5-7 Plakate vor, die im Deutschunterricht präsentiert werden. Die achten Jahrgänge schreiben im Fach Wirtschaft einen Reflexionsbericht.

4.1.2. Kompetenzfeststellungsverfahren im 7. Jahrgang (BBZ)

Die Entscheidung für einen Beruf fällt vielen Schülerinnen und Schülern sehr schwer. Die Jugendlichen müssen dazu ihre persönlichen Stärken und Schwächen, ihre Talente und Kompetenzen kennen und einschätzen können. Nur dann sind sie in der Lage, in den notwendigen Abstimmungsprozess zwischen den Anforderungen eines Berufes und den eigenen Möglichkeiten einzutreten, der für eine fundierte Berufswahl notwendig ist.

Die Realschule Himmelsthür führt hierzu in Kooperation mit der Handwerkskammer Niedersachsen ein Verfahren zur Ermittlung der persönlichen Stärken und der Entwicklungspotenziale durch. Diese Potenzialanalyse besteht aus mehreren Aufgaben, die die Jugendlichen erledigen. Zusätzlich werden Fragebögen eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Kompetenzen zudem selbst ein. Alle Schülerinnen und Schüler des siebten Jahrgangs nehmen an dem zweitägigen Kompetenzfeststellungsverfahren in der Handwerkskammer Hildesheim teil. Die Beobachtungen und Bewertungen der Lehrkräfte sowie die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler fließen in ein Schaubild, das sogenannte „Kompetenzprofil“, ein. Dieses individuelle Stärkenprofil ist das Ergebnis des Verfahrens, das als fundierte Grundlage für das anschließend stattfindende Rückmeldegespräch dient, in dem überlegt wird, wie eine sinnvolle Berufswegeplanung erfolgen kann.

4.1.3. Berufsorientierung im Berufsbildungszentrum (JumbO) im 8. Jahrgang

Ausbildungsbetriebe kritisieren immer wieder die ungenügende Ausbildungsfähigkeit junger Menschen und wünschen sich, dass der Unterricht stärker an den Anforderungen der Arbeitswelt orientiert ist. Mit einem neuen praxisorientierten Projekt, das Jugendliche bei der Berufsorientierung unterstützt, macht die Realschule Himmelsthür einen weiteren Schritt in diese Richtung. Im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen erhalten die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs die Möglichkeit, zwei Wochen lang ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Berufsgruppen zu entdecken. Es stehen sieben Berufsgruppen mit einer Kombination aus jeweils fünf Gewerken zu Verfügung (Holz, Maler/Lackierer, Verkauf, Metall, Elektrotechnik, Kosmetik und Friseur). Jede Schülerin und jeder Schüler verbringt jeweils zwei Tage in den fünf Gewerken einer selbst gewählten Kombination, um dort überwiegend praktisch zu arbeiten und grundlegende Tätigkeiten zu erproben. Das Projekt wird von Lehrkräften der Realschule Himmelsthür intensiv begleitet.

4.1.4. Ausbildungsbotschafter IHK

In Kooperation mit der IHK findet im neunten Jahrgang eine Vorstellung von den Ausbildungsbotschaftern statt. Auszubildende unserer Kooperationspartner der IHK gehen als Ausbildungsbotschafter in die jeweiligen neunten Klassen und geben dort eine Doppelstunde lang, Einblicke in die Welt der Auszubildenden wo spannende Gespräche auf Augenhöhe stattfinden. Die Ausbildungsbotschafter ermöglichen direkte und authentische Einblicke in interessante Ausbildungsberufe. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so umfassende Informationen über die Berufsausbildung, Vielfalt der Berufe, den Ablauf von Bewerbungen und Auswahlverfahren sowie über Karrieremöglichkeiten.

4.1.5. Bewerbungsverfahren

Zu Beginn des zehnten Jahrgangs bzw. Ende des neunten Jahrgangs werden mit unseren Kooperationspartnern, z.B. der EVI, der AOK oder der Agentur für Arbeit, Bewerbungsverfahren besprochen und simuliert. Die außerschulischen Partner kommen in unsere Schule und üben mit den Schülerinnen und Schülern der neunten bzw. zehnten Klassen Bewerbungen, Bewerbungsgespräche und Bewerbungsverfahren sowie Einstellungstests. Auch in den Fächern Deutsch und Wirtschaft werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen von Bewerbungsverfahren in Betrieben vorbereitet. Die HWK hat mit Hilfe des YouBot-Bewerbungsassistenten mit allen zehnten Klassen Bewerbungen geschrieben (Kapitel 4.1.8).

4.1.6. Betriebspraktikum im 9. Jahrgang

Im 9. Jahrgang findet ein dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum statt. Sinn und Zweck eines solchen Praktikums ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Arbeitswelt kennenlernen

und Gelegenheit haben, sich in einem vorher selbst ausgewählten Beruf auszuprobieren. So wird ihnen ermöglicht, schon früh zu erfahren, welche berufliche Richtung sie später einschlagen möchten.

Während des Praktikums führen die Schülerinnen und Schüler eine Praktikumsmappe, die vielfältige Aufgabenstellungen enthält. Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung findet hauptsächlich im Fach Wirtschaft statt, aber auch in Fächern wie Deutsch wird das Betriebspraktikum thematisiert und Bewerbungen geschrieben. Im Wirtschaftsunterricht wird zum Ende des 8. Schuljahres damit begonnen, einen Praktikumsberuf zu finden, der den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern in einem möglichst hohen Maß entspricht. Nach der Durchführung wird das Betriebspraktikum im Wirtschaftsunterricht reflektiert und nachbereitet, wobei dabei die Schüler/innen des neunten Jahrgangs ein Projekt vorbereiten und dieses in einem Museumsrundgang dem 8. Jahrgang präsentieren. So bekommen die Achtklässler schon einen Einblick in das Betriebspraktikum und die zahlreichen Ausbildungsberufe.

4.1.7. Teilnahme an der schuleigenen Berufsorientierungsmesse

Die Realschule und das Gymnasium Himmelsthür führen gemeinsam für den neunten und zehnten Jahrgang eine Berufsorientierungsmesse durch. Ziel ist es, unseren Schülerinnen und Schülern möglichst praxisnah eine Vielzahl von Berufsfeldern vorzustellen und ihnen damit die Wahl zwischen einer Ausbildung oder einer fortführenden Schule und eines Studiums zu erleichtern. Dort sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekommen, allgemeine Informationen zum Ausbildungsangebot, Studienangebot und zur Ausbildung selbst zu erhalten. Neben einer Vielzahl von Unternehmen und Bildungseinrichtungen, die sich im Rahmen einer Messe an diesem Tag mit Ständen präsentieren, werden auch Workshops für die Schülerinnen und Schüler angeboten. Die Messe wird im Wirtschaftsunterricht sowie von den Klassenlehrern/Lehrerinnen vor- und nachbereitet.

4.1.8. YouBot-Bewerbungsassistenten

In dem Projekt „Passgenaue Besetzung“ arbeitet die Handwerkskammer (HWK) seit 13 Jahren mit den Schulen aus unserer Region zusammen und unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Wahl des passenden Berufes. Sollte ein handwerklicher Berufswunsch vorhanden sein, vermittelt die HWK freie Ausbildungsstellen in das Handwerk.

YouBot ist der smarte Bewerbungsassistent für Ausbildungsbewerber: Er stellt die richtigen Fragen und hilft aktiv beim Formulieren eines Anschreibens. Dazu kommen die zwei Ausbildungsplatzmatcher der HWK im Rahmen des IT- oder AWT-Unterrichts zu uns in die Schule. Sie erstellen mit der YouBot plus-Lizens gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in

Interview-Form ein sehr ansprechendes Bewerbungsanschreiben und animieren zur frühzeitigen Bewerbung.

Bei handwerklich interessierten Schülerinnen und Schüler kann direkt im Anschluss mit der Vermittlung in die Ausbildung begonnen werden.

4.2. Praxistage mit zusätzlichen Angeboten

4.2.1. Praktische Betriebserkundungen

Schülerinnen und Schüler benötigen ausreichend Gelegenheit, Einblicke in die Vielfalt der Berufswelt zu erhalten. So lernen sie berufspraktische Zusammenhänge kennen, entdecken ihre Neigungen und erfahren in ersten Ansätzen, welche Kompetenzen sie für die Arbeitswelt benötigen und bereits besitzen. Dabei machen sie sich mit verschiedenen Berufsbildern und Branchen vertraut und entwickeln Ideen, in welchen Berufsfeldern sie sich umfassender orientieren wollen. Die Realschule Himmelsthür verfügt über zahlreiche Kooperationspartner (z.B. die Johanniter, Kaufland, KSM) aus unterschiedlichen Bereichen der Wirtschaft, die auf unserer Homepage zu finden sind. Dort haben unsere Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Fachlehrer Betriebserkundungen zu planen, durchzuführen und verschiedene Bereiche genauer zu analysieren.

4.2.2. Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur

Die Realschule Himmelsthür kooperiert ab dem 8. Jahrgang mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur. Diese Zusammenarbeit soll allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Übergang in die Ausbildung oder weiterführende Bildungsgänge ermöglichen. Im Rahmen des Fachunterrichts wird das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Hildesheim besucht und die Schülerinnen und Schüler in die Berufsinformationssysteme eingeführt. Der Besuch wird im Wirtschaftsunterricht vorbereitet und zusammen mit dem zuständigen Berufsberater der Agentur für Arbeit durchgeführt. Auch im Nachhinein werden Beratungen des Berufsberaters in regelmäßigen Abständen innerhalb der Schule angeboten. Angebote zur Berufsorientierung durch das BIZ werden den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt. Der Berufsberater führt die individuellen Beratungsgespräche im Berufsorientierungsbüro durch. Die Organisation dieser Gesprächstage übernimmt die Schule. Im Unterricht und bei Veranstaltungen zur Berufsorientierung verwendet die Schule die von der Bundesagentur für Arbeit herausgegebenen Schriften und elektronischen Medien.

4.2.3. Teilnahme an Wettbewerben

Im Wirtschaftsunterricht sowie in anderen Unterrichtsfächern wird regelmäßig an Wettbewerben zur Berufsorientierung teilgenommen. So nehmen zum Beispiel die Profile Wirtschaft 9 und 10 sowie die Wahlpflichtkurse jedes Jahr an dem Planspiel Börse teil. Das Profil Wirtschaft

Jahrgang 10 (Schuljahr 2017/18) hat im Landkreis Hildesheim den ersten Platz erzielen können.

4.2.4. Kontakt zwischen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

Das Ziel der Kooperation der Realschule Himmelsthür mit der Werner-von-Siemens-Schule ist es,

- die Schüler der Sek. I auf den Stand zu versetzen, eine Berufsbildung zu beginnen,
- den Schülern der Sek. I in zwei Jahren berufliche Orientierung und persönliche Entwicklungsperspektiven zu bieten.

Die Schüler der 9. Klassen der Realschule Himmelsthür, die das Profil Technik gewählt haben, nehmen über das 1. bzw. 2. Halbjahr einen berufsfachlich ausgerichteten Lernortwechsel vor.

Der kooperative Unterricht wird an der Werner-von-Siemens-Schule Hildesheim projekt- und handlungsorientiert durchgeführt. Die Projekte entsprechen den vier Handlungsbereichen[6] „Arbeiten und Produzieren“, „Energie und Technik“, „Information und Kommunikation“ und „Natur und Technik“. Die Projekte fördern die Teilnahme der Schüler an Wettbewerben.

[6] vgl. Niedersächsisches Kultusministerium: Curriculare Vorgaben des Profils Technik für die Realschule, S. 11

5. Dokumentation der Berufsorientierung

Jeder Schüler führt einen Nachweis, in dem die Teilnahme an berufsorientierenden Maßnahmen dokumentiert wird. Denn alle Entscheidungsabläufe sollen nachhaltig für die Schülerinnen und Schüler verfügbar sein. Dafür wird ab der 8. Klasse der Berufswahlpass eingeführt. Der Berufswahlpass unterstützt die Schülerinnen und Schüler, sich bei der Wahl eines Berufes zu orientieren und begleitet diesen Prozess.

- Der Berufswahlpass hilft Schülerinnen und Schülern bei der beruflichen Orientierung.
- Der Berufswahlpass ermöglicht es Eltern, Lehrkräften, der Berufsberatung und Betrieben, die Jugendlichen auf ihrem Berufsfindungsweg zu unterstützen.
- Der Berufswahlpass ist geeignet, den Weg zur Berufswahl zu dokumentieren.
- Der Berufswahlpass fasst alle notwendigen Unterlagen zusammen, die für eine überlegte Berufswahl sinnvoll sind.

Die Schüler/innen können jeder Zeit auf den Berufswahlpass zugreifen, da dieser in den Klassenräumen gelagert wird. Dadurch ist es auch möglich, dass alle Lehrkräfte den Ordner im Unterricht einbinden können. In dem Ordner werden alle Dokumente, die zur Berufsorientierung gehören, eingeheftet.

Des Weiteren wird in Jahrgang neun eine Praktikumsmappe angelegt, welche von den Schülerinnen und Schülern für die Vor- und Nachbereitung des Praktikums genutzt wird.

6. Evaluation und Weiterentwicklung des schuleigenen Konzepts

Das Ziel der Evaluation ist die Optimierung der Berufsorientierung an der Realschule Himmelsthür. Die Fachbereichskonferenz AWT legt die Zielsetzungen und die zeitlichen Abstände der regelmäßigen Evaluierung fest. Die ermittelten Ergebnisse werden durch die Fachkonferenz oder der jeweiligen Zielgruppe (Fachlehrer, Fachbereiche, Eltern) bewertet. Die Änderungen in diesem Prozess werden durch die jeweiligen Akteure in einen Handlungsplan umgesetzt. Auf der Konferenz, wird das Erreichen der Ziele überprüft.

Quellenverzeichnis

Online a

https://www.focus.de/finanzen/news/arbeitsmarkt/informatik-altenpflege-oeffentliche-verwaltung-fachkraeftemangel-in-400-berufen-wie-sich-der-missstand-beheben-laesst_id_10869988.html

Online b

https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156916/umfrage/anzahl-der-auszubildenden-in-deutschland-seit-1950/